

Erbschaft über 166.000 Euro

Aus dem Gemeinderat Denzlingen – 40 weitere Parkplätze bei Fischerwerken

Denzlingen (hg). Neben dem Hauptpunkt des Sporthallen-Neubaus (siehe Bericht unten) beschäftigte sich der Gemeinderat am Dienstag dieser Woche auch noch mit einigen anderen wichtigen Punkten, über die nachfolgend in Kürze die Rede sein soll:

Eingangs informierte Bürgermeister Dr. Lothar Fischer die Öffentlichkeit aus einer zurückliegenden nichtöffentlichen Sitzung. Demnach verpachte die Gemeinde an die Denzlinger Fischerwerke an der Sexauer Straße ein Grundstück auf der gegenüber liegenden Straßenseite, wo das Unternehmen auf eigene Kosten 40 weitere Parkplätze anlegen werde, die dringend benötigt würden.

Zum Genuss der Gemeinde

Im Rahmen der Sitzung informierte der Bürgermeister den Gemeinderat und die anwesenden Zuhörer über eine Erbschaft, in deren Genuss die Gemeinde gekommen sei. Demnach habe der verstorbene Denzlinger Bürger Erich Walter Eckart, der 1924 in Chemnitz geboren wurde und seit 1982 in Denzlingen wohnte, der Gemeinde ein Vermögen von fast 166.000 Euro vererbt. Diese Summe, die nach Abzug aller Kosten für die Bestattung, Unterhaltung und Veräußerung der Eigentumswohnung als Guthaben verblieben sei, wurde nun als Sonderzuführung in den Vermögenshaushalt der Gemeinde eingestellt. Der Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt über die konkrete Verwendung des Geldes entscheiden. Anhand eines Lichtbildes, das den Verstorbenen zeigt, und in einer kurzen Würdigung sprach der Bürgermeister Dank.



Die Glotterbrücken sollen „denkmalgerecht“ saniert werden.

Zur anstehenden Sanierung, Verwendung und den Neubau von Glotterbrücken im Rahmen der Bauerschließung des Gaus'schen Anwesens im Unterdorf betonte Verbandsbaumeister Harald Krapp, dass man allemal eine „denkmalgerechte Sanierung“ der in Gemeindebesitz befindlichen Brücken beabsichtige.

Entgegen entsprechenden Behauptungen sei bei den bisherigen Bauvorbereitungsmaßnahmen zu keinem Zeitpunkt eine Glotterbrücke für den Schwerlastverkehr verwendet worden.

Lärmschutzmaßnahmen

Nach Abschluss der passiven Lärmschutzmaßnahmen an der Bahn zum Ende dieses Monats seien

216.000 Euro investiert worden, wovon der Bund 75 Prozent trage. Keine rasche Verbesserung an den Güterbahngleisen neben dem Gleis 5 am Denzlinger Bahnhof sei absehbar, erklärte der Bürgermeister auf Anfrage von Gemeinderat Weinacht, der die gefährliche Situation für Bahnbenutzer beim Aussteigen in Richtung Elztal monierte.

Die dafür allein zuständige Bahn vertrete die Auffassung, dass man Gleiskörper eben nicht betreten dürfe. Die Sanierung gemeindeeigener Sozialwohnungen in der Weingartenstraße sei für 2009 ins Auge gefasst, sagte Verbandsbaumeister Krapp auf Anfrage von Gemeinderat Kieninger, der damit auf einen zurückliegenden SPD-Antrag verwies.